

EICHENBÜHL. Der Gemeinderat Eichenbühl hat am Dienstagabend auch folgenden Themen besprochen:

Feuerwehrhaus: Das alte Feuerwehrhaus soll abgerissen werden. Schon lange steht es leer, ein Käufer war nicht zu finden. Kosten kommen nicht auf die Gemeinde zu: Die Dorfgemeinschaft wolle zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr das Gebäude selbst abreißen, so Gemeinderatsmitglied Heiko Ott (CSU). Die Glascontainer kommen von dort auf das Raiffeisengelände, der Postkasten wird woanders aufgehängt. Für den Bau des Feuerwehrhauses muss die Gemeinde zunächst den Flächennutzungsplan ändern und einen naturschutzrechtlichen Ausgleich erbringen. Sobald es steht, muss eine Ausgleichsfläche für die Natur genutzt werden, da das Bauvorhaben innerhalb eines Landschaftsschutzgebiets liegt. Möglich sind Obstbäume oder eine Wiese im Anschluss an die bebaute Fläche.

Verkehrinsel: Die Verkehrsinsel in der ersten Straßenkreuzung Heppdiel soll nach der Verrohrung endgültig fertig werden. Laut Robert Koch (CSU) ist die Insel gefährlich, da sie niedrig gebaut wurde und deshalb leicht übersehen wird. Seinen Vorschlag, die Insel zu erhöhen, will die Gemeinde prüfen.

Blumenschmuck: Bürger können nun eine Halterung für Blumenschmuck oder eine Kerze an der Urnenwand anbringen. Sie sollen handelsübliche, zur Schrift passende Materialien verwenden.

Brunnenwasser: Ein Anwohner des Etterwegs lässt sich von der Wasserversorgung für Gartenbewässerung befreien. Im Rahmen einer Erdwärmebohrung, die in Eichenbühl schon viele Begeisterte gefunden hat, lässt er sich einen Brunnen bohren.

Amtsbestätigung: Den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Guggenberg und seinen Stellvertreter, Werner Gärtner und Hubert Farrenkopf, hat das Gemeindegremium im Amt bestätigt.

Feldgeschworener: Zum neuen Feldgeschworenen in Eichenbühl wurde Kurt Breunig ernannt. hack